

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-004172/2025
an die Kommission**

Artikel 144 der Geschäftsordnung

Geadis Geadis (ECR), Stephen Nikola Bartulica (ECR), Nora Junco García (ECR), Diego Solier (ECR), Miriam Lexmann (PPE), Bert-Jan Ruissen (ECR), Claudiu-Richard Târziu (ECR), Paolo Inselvini (ECR), Ondřej Dostál (NI), Roman Haider (Pfe), Anna Zalewska (ECR), Jaroslav Bžoch (Pfe), Șerban Dimitrie Sturdza (ECR), Guillaume Peltier (ECR), Daniel Obajtek (ECR), Georgiana Teodorescu (ECR), Branko Grims (PPE), Erik Kaliňák (NI), Mary Khan (ESN), Milan Uhrík (ESN), Elisabeth Dieringer (Pfe), Laurence Trochu (ECR), Christine Anderson (ESN), Marion Maréchal (ECR), Volker Schnurrbusch (ESN), Nicolas Bay (ECR), Katarína Roth Neved'álová (NI), Nikolaos Anadiotis (NI), Fernand Kartheiser (NI), Tom Vandendriessche (Pfe), François-Xavier Bellamy (PPE), Malika Sorel (NI), Fredis Beleris (PPE), Petar Volgin (ESN), Christophe Gomart (PPE), Nikola Bartůšek (Pfe), Diana Iovanovici Șoșoacă (NI), Ivaylo Valchev (ECR), Sarah Knafo (ESN), Loránt Vincze (PPE), Sebastian Kruis (Pfe), Massimiliano Salini (PPE), Irmhild Boßdorf (ESN), Sebastian Tynkkynen (ECR), Fabrice Leggeri (Pfe), Karlo Ressler (PPE), Tomislav Sokol (PPE)

Betrifft: Inakzeptable Bezugnahme auf die geschlechtliche Selbstbestimmung „ohne Altersbeschränkung“ in der Strategie für die Gleichstellung von LGBTIQ+-Personen 2026-2030

Diese Woche hat die Kommission ihre Strategie für die Gleichstellung von LGBTIQ+-Personen 2026-2030 veröffentlicht, in der auf die Förderung der Möglichkeit zur geschlechtlichen Selbstbestimmung „ohne Altersbeschränkung“ Bezug genommen wird.

In den meisten EU-Ländern sind Minderjährige nicht befugt, Entscheidungen zu treffen, die schwerwiegende Folgen haben. Dazu gehören unter anderem der Erwerb von Alkohol, die Stimmabgabe bei Wahlen und sogar Tätowierungen. Die Kommission schlägt jedoch vor, dass Kinder die Möglichkeit haben sollten, ihr Geschlecht selbst zu bestimmen, ohne sich der Auswirkungen einer solchen Entscheidung auf ihr Leben in vollem Umfang bewusst zu sein.

1. Wie rechtfertigt die Kommission die Möglichkeit der „geschlechtlichen Selbstbestimmung ohne Altersbeschränkung“, wenn es doch offensichtlich ist, dass Minderjährige nicht über die erforderliche Reife verfügen, um derart kritische und dauerhafte Lebensentscheidungen zu treffen?
2. Wie gedenkt die Kommission, das Grundrecht der Eltern auf Schutz ihrer Kinder vor Druck von außen und unangemessenen Entscheidungen zu wahren?
3. Was ist der wissenschaftliche und soziologische Hintergrund für die Behauptung, dass Minderjährige ohne Altersbeschränkung über ihr Geschlecht entscheiden können, während sie keine Entscheidungen über andere wesentliche Aspekte ihres Lebens treffen dürfen?

Eingang: 22.10.2025